

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 65.

Mittwoch den 18. März.

1857.

## Zur Herausgabe des Hallischen Stadtrechts.

(Fortsetzung.)

Was ist nun von den so disponirten Bestandtheilen des Hallischen Stadtrechts wirklich vorhanden?

### I. Specifisch städtisches Recht.

**I. Schöffenrecht.** Das Hallische Recht war a) Mutterrecht für Neumarkt in Schlesien. Das hieraus 1235 entstandene Zugverhältniß löste sich zwar im J. 1352, als Neumarkt sich an das mit Magdeb. Recht bewidmete Breslau angeschlossen, <sup>7)</sup> die im J. 1235 geschehene Rechtsmittheilung aber hat deshalb für Hall. Recht nicht mindern Werth. Sie ist hdsf. vier Mal in Dresden, Breslau und Schweidnitz gefunden, Drucke nach einer oder mehreren von diesen Handschriften haben geliefert J. C. Böhme i. J. 1771, <sup>8)</sup> Ch. V. Stöckel in demselben Jahre, <sup>9)</sup> in neuerer Zeit v. Kampff <sup>10)</sup> u. Gaupp <sup>11)</sup>, die beste Ausgabe ist von Stenzel <sup>12)</sup>. Der Inhalt der merkwürdig gut systematisirten und eigens für den Zweck der Mittheilung verfertigten Arbeit verbreitet sich über Gerichtsverfassung, Criminalrecht, Verfahren bei Criminal- und bei Schulklagen, über Erbrecht und Innungsrecht. (Als Innungen werden nur genannt Bäcker, Fleischer und Schuster.)

Ob die zwischen 1235 und 1352 von Neumarkt nach den Schlesiſchen Städten Leubus, Trebnitz, Scha-

woine, Lahse, Pirschen, Dels, Kronstadt, Grottkau, Festenberg und Dppeln, und an zwei Polnische Städte gelangten Rechtsmittheilungen Hallisches Recht enthalten, steht zu untersuchen. Stenzel <sup>13)</sup> bezweifelt es.

b) Als Oberhof äußerte sich die Thätigkeit der Hall. Schöffen natürlich in Urtheilen. Der noch miten uns bestehende und nicht unbeschäftigte Schöppensstuhl bewahrt sicherlich eine überaus große Anzahl solcher Urthel auf. Bis jetzt sind u. a. durch den Druck nur bekannt geworden

eine hdsf. auf der K. Bibliothek zu Dresden befindliche Sammlung. C. A. Gottschalk analecta cod. Dresd. quo ius Magd. ac scabiorum sententiae medio aevo latae continentur. Dresd. 1824. Reimann in Leipzig. 8maj. <sup>14)</sup>

eine hdsf. im Rathsarchiv zu Raumburg befindliche Sammlung. Mühlner deutsche Rechtsandschriften des Stadtarchivs zu Raumburg a. d. S. Berlin 1838. 8.

Ein Paar in einer Görlitzer Hdsf. befindliche Urthel sind mit Urtheln aus der Raumburger Sammlung identisch. Einzelne Urthel mögen sich an vielen Orten verstreut finden.

Dies und eine aus dem Magdeburger Weichbilde in gar manche Rechtsbücher des N. U. übergegangene Notiz von dem Zug der Meißnischen Städte nach Halle <sup>15)</sup> sind die einzigen Beweise von der fraglichen Thätigkeit der Hallischen Schöffen. Von welchen einzelnen Städten wirklich nach Halle appellirt sei, muß eine Vergleichung des vorhandenen Materials herausstellen. Vorkäufig steht es nur von Leipzig und Raumburg fest.

(Schluß folgt.)

7) Die Urkunde s. bei Tzschoppe u. Stenzel S. 569.

8) Dipl. Beitr. II. 1 - 3.

9) Abhandl. v. e. uralten Briefe der Schöppen zu Halle v. 1235 u. Breslau 1771. 4.

10) Matthias Monatschrift XI. 86 - 90. Vgl. v. R. Provinzial- u. Statutarrechte I. 563. u. Homeyer, Berliner Jahrbücher 1827. S. 1319.

11) Magdeb. u. Hall. Recht 224 - 229. Schles. Landrecht 216. 217.

12) Tzschoppe u. Stenzel, Urkundensamml. S. 294 ff.

13) a. a. D. 110 ff.

14) Für eine Nachweisung dieses auf buchhändlerischem Wege vergebens gesuchten Werckens würden wir sehr dankbar sein.

15) s. Weichbild 10.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. C. K. Stein.



## Bekanntmachungen.

### Konkurs = Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Halle a/S.

Erste Abtheilung,

den 13. März 1857, Vormitt. 9 Uhr.

Ueber das Vermögen der hiesigen Handlung Ebert & Comp. und über das Privatvermögen des Inhabers derselben, Ferdinand Ebert hiersebst, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 10. März d. J. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Schede bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

18. März cr. Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Boffe im hiesigen Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder, welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Mai d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 20. April d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

13. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Boffe Zimmer Nr. 5 zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses

Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Aktord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Wilke, Gödecke, Niemer, Fritsch, v. Bieren und Fiebiger zu Sachwaltern vorgeschlagen.

### Fleisch = Auction.

Mittwoch den 18. März cr. Nachmittags 4 Uhr sollen  $\frac{7}{8}$  Ctr. Rindfleisch öffentlich meißbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Gelde bei uns verkauft werden.

Königliches Haupt = Steuer = Amt.

### Auction.

Geschäftsaufgabe halber versteigere ich Montag den 23. März cr. von Vormittags 10 Uhr ab im Hause des Herrn Flötche, gr. Märkerstraße Nr. 5, eine Partie div. Meubles, bestehend aus: Kleider- u. Wäscheschränken, Kommoden, Schreibpulten, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Bettstellen, Regalen u. dgl. m., sowie auch einen eisernen Geldkasten, 1 Waschmaschine, 1 Wäschdrehrolle, div. Gefäße u. s. w.

Carl Paetzoldt.

Noch verkaufe ich das derbe Hausbackenbrod à  $\frac{1}{2}$  9  $\frac{3}{4}$  gr. Klausstr. Nr. 17.

Kooggenmehl, à Viertel 17 Sgr.,  
Döllnitzer Weizenmehl, à Meße 7 Sgr. 6  $\frac{3}{4}$ ,  
Hausbackenbrod, à Pfund 9 Pf.  
Klaussthor Nr. 3.

Sehr gut kochende Erbsen, Bohnen, Linsen, Hüse und sehr guten Sauerkohl empfiehlt

M. Weber, Schmeerstraße Nr. 32.

Kaff. Rüben = Syrup, das Pfund 18  $\frac{3}{4}$ , sehr süß,  
Mohrrübensaft, à 20  $\frac{3}{4}$ , weichkochende Hülsenfrüchte,  
Pflaumen und Pflaumen = Mus empfiehlt

Louis Fritsch.

### Nechten Portland = Cement

empfiehlt billigt

G. Spiegel, Taubengasse Nr. 2.

Ein hier in der Hauptstraße belegenes, in gutem Zustande befindliches Haus nebst Zubehör, ist mit 2000  $\mathcal{R}$ . Anzahlung zu verkaufen. Näheres gr. Steinstraße Nr. 18, 2te Etage.

## Das Kleider-Magazin von M. Gottheil, große Ulrichsstraße Nr. 1 u. 2,

empfiehlt sein Lager

### fertiger Herren- und Knaben-Anzüge

zu nachstehenden außergewöhnlich billigen Preisen:

1 feinen Tuchrock für 5 *Rth.*,

1 Raglan mit Seide für 8 *Rth.*,

feine Niederländer Hosen für 3 *Rth.*

Außerdem verkaufe einen complecten Anzug fürs Frühjahr von feinem Tuche von 8 *Rth.* an.

**Konfirmanden-Anzüge** für 4, 8 bis 12 *Rth.*

M. Gottheil's Kleider-Magazin,  
große Ulrichsstraße 1 und 2.

## Nouveauté's

in **Frühjahrsmänteln** und **Mantillen** empfing soeben nach Pariser und Berliner Façons und empfehle Frühjahrsstrachten in Lama und Velour von 4 bis 4 $\frac{1}{2}$ , bis 8 und 12 *Rth.*;

Atlasmantillen von 4 $\frac{1}{2}$  *Rth.* an; so wie

Taffelmantillen für Konfirmanden von 2 $\frac{1}{2}$  bis 5 *Rth.*

M. Gottheil's Lager fertiger Damen-Mäntel und Mantillen,  
große Ulrichsstraße 1 und 2.

Mein reichhaltiges Lager aller Art **Reise-Effecten** in den feinsten als curanten Stoffen, Schreib-, Brief-, Schulmappen und Taschen, feinen Leder- und Plüschtaschen, Kindergurten, Hutschachteln, Geldtaschen u. s. w. empfehle zu sehr billigen Preisen.

Friedr. Taubert, alt. Markt 21.

Sonnabend den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr will ich mein in der gr. Klausstraße Nr. 39 belegenes Haus unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zum Abbruch verkaufen und ist das Gebäude jederzeit zu besichtigen.

G. M. Keil.

Da das letzte Rind so schnell verkauft ist, so habe ich frisch geschlachtet und verkaufe das A. Rindfleisch für 2 *Sgr.* 6 *S.* **Friedrich Uhle**, Fleischermstr., Strohhof, Siliengasse Nr. 8.

Oberglauch Nr. 9 sind 2 Stück dreivierteljährige Schweine zu verkaufen.

Drei  $\frac{3}{4}$  jährige Schweine stehen zum Verkauf kl. Schlamm Nr. 2.

Ein großer Zughund steht zum Verkauf große Brauhausgasse Nr. 6.

Während dem Bau meines Hauses befindet sich mein Geschäft im Schliack'schen Hause an der Marktkirche, Bärgeasse Nr. 1.

J. S. Keil.

Räumen und Pianofortetransporte werden noch angenommen bei

K. Klingner,

gr. Schloßgasse Nr. 6.

## Möbelfuhren jeder Art

werden billigt und pünktlich besorgt, und bitte Bestellungen rechtzeitig anzumelden große Brauhausgasse Nr. 15.

Ein **Hollwagen** (Einspänner) wird zu kaufen gesucht **Herrn. Hartmann**, „goldne Rose.“

**3500 Thlr.** werden auf Ackergrundstücke ohne Unterhändler gesucht gr. Steinstraße Nr. 18, 2te Etage.

Ein **Bursche** kann in die Lehre treten beim Schmiedemeister **Herrmann**, kl. Klausstraße 5.



Donnerstag den 19. März  
große Musikaufführung  
zum Besten des zu Halle zu errichtenden Händel-Denkmales.  
**Der Messias,**

Dratorium nach Worten der heiligen Schrift im Jahre 1741 componirt von **G. F. Händel.**  
Unter Mitwirkung auswärtiger Kräfte gegeben von der hiesigen Sing-Akademie  
im großen Saale der Francke'schen Stiftungen.

Anfang punct 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Eintrittskarten zu 10 *Sgr.* und Texte zu 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* sind bei den Herren **Karnrodt** und **Schrödel & Simon** und in der **Waisenhausbuchhandlung** zu haben. Am Tage der Aufführung kostet das Billet 15 *Sgr.*

### Etablissement.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich hieselbst als **Maler** und **Lackirer** etablirt habe und bitte um geneigte Aufträge. Ich werde daher stets bemüht sein, das mir geschenkte Vertrauen zu erhalten und verspreche reell und pünktlich zu bedienen. **Hermann Damm jun.,**

Zimmer-Maler u. Lackirer, Halle a/S., Mittelstraße 15.

Auch kann ein Bursche bei mir sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten.

Kräftige Arbeiter, wie auch ein Heizer für Dampfessel finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von **Gebr. Jenzsch** vor dem Kirchthor.

Ein ehrlicher, fleißiger Bursche wird gesucht von **F. Springer,** Schmeerstraße.

Zwei Kellner und einen Hausknecht sucht zum 1. April c. **C. Grebin,**

Restaurant im neuen Empfangsgebäude.

Ein gut empfohlenes Mädchen findet Dienst den 1. April c. **Taubengasse 2.**

Ein ordentliches, im Kochen nicht ganz ungelübtes Mädchen findet zum 1. April einen guten Dienst **Spiegelgasse Nr. 1, 3 Tr.**

Ein Mädchen zur Aufwartung wird verlangt **Schmeerstraße Nr. 12, 1 Treppe hoch links.**

Ein kräft., nicht zu junges u. **gut empföhl.** Dienstm. findet zum 1. April noch Dienst Markt Nr. 11.

Ein Logis, aus 3 Stuben, 3 bis 4 Kammern u. bestehend, womöglich mit Garten-Promenade oder etwas Garten, wird zum 1. Juli cr. zu beziehen gesucht. Offerten mit Preisangabe wolle man Schimmelgasse Nr. 2, 1 Treppe hoch abgeben.

Für **eine** einzelne solide Person steht noch 1 freundliche Parterre-Stube, 1 Kammer offen **Taubengasse Nr. 14.**

Ein großer trockner Keller ist **Schülershof Nr. 1** sofort zu vermicthen bei **U. Heim.**

Eine Stube, Kammer und Zubehör für eine Person zum 1. Juli **Schülershof 19.**

Dasselbst eine reinliche Person zur Aufwartung zum 1. April.

#### 3 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher eine am 2. oder 3. d. M. verloren gegangene silberne Schnupftabaksdose große Ulrichstraße Nr. 8, eine Treppe hoch, zurückgibt.

Ein seidenes Knüpfstuch gefunden **Leipzigerstraße 4.**

#### Dankagung.

Ich sage Allen für die feierliche Begleitung zur letzten Ruhestätte meines seligen Mannes, des Schriftsetzers **Ferdinand Herrmann,** meinen herzlichsten Dank.

**Verwitwete M. Herrmann** nebst Kindern.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

